

Bahn bindet Region besser an

Ortsbeirat begrüßt Kernprojekt des Verkehrsentwicklungsplans – Fördeschiffahrt soll verbessert werden

Neumühlen-Dietrichsdorf – Die Stadt soll die Stadt-Regionalbahn (SRB), das Kernprojekts des Verkehrsentwicklungsplans 2008, mit Nachdruck betreiben. Das entschied der Ortsbeirat Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf am Donnerstag.

Von Volker Rebehn

„Neumühlen-Dietrichsdorf ist zwar nicht mit so konfliktträchtigen Themen behaftet wie andere Stadtteile. Wenn wir aber schon zur Stellungnahme aufgefordert werden, tun wir das auch“, sagte Gernot Starke (SPD). Vorab verhehlte der Ortsbeiratsvorsitzende aber nicht seine Irritation über das Verfahren zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans (VEP). Beinahe zur selben Zeit tagte der Bauausschuss in Ellerbek und wollte über den VEP-Entwurf beschließen. „Die Zusage des



An der Grenze zwischen Ostuferhafen und dem Hinterland der Fachhochschule Kiel endet die Grenzstraße im Nichts. Die Westumgehung Neumühlen-Dietrichsdorfs wird seit über 20 Jahren geplant, ist bisher aber nicht gebaut worden. Foto Rebehn

Bürgermeisters, die Beteiligung der Ortsbeiräte am Verfahren sicherzustellen, wurde nicht gehalten“, sagte Starke. Dennoch beschloss der Ortsbeirat einen Antrag. Die darin vorgesehene SRB wird als „hervorragendes Mittel“ angesehen, den Ostuferstadtteil besser an die Innenstadt und die Region anzubinden. Zudem könne die Fachhochschule besser erreicht werden. Nicht ausgeschlossen werde

die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Wie Rainer Bohn vom Tiefbauamt erläuterte, soll die SRB von Wellingdorf aus (Wehdenweg) über eine neue Brücke parallel zur großen Schwentinebrücke und dann weiter über den Ostring bis zur Lüderitzstraße/Langen Rehm fahren. Für die Bahn sind auf der neuen Brücke zwei Fahrspuren und eine für den Autoverkehr (aus Richtung Dietrichsdorf) vor-

gesehen. Konkrete Planungen, so Bohn, gebe es aber noch nicht.

Der Bau einer Westumgehung Neumühlen-Dietrichsdorfs war – neben der Verlegung der Bundesstraße (B) 502 – schon im Generalverkehrsplan 1988 zentrales Thema. Die B502 wurde gebaut und entlastet auch den Stadtteil. Die sogenannte Westtangente wurde zwar vom Heikendorfer Weg bis zur Einfahrt zum

Ostufierhafen fertiggestellt. Doch nach gut 100 Metern endet sie an einer Wiese. Die im Generalverkehrsplan vorgesehene Weiterführung bis zur Straße Hasselfelde und bis zur Heikendorfer Landstraße in Mönkeberg ist aber nie verwirklicht worden.

Der Ortsbeirat – bis auf Annette Dröge und Sigrid Schröter (beide CDU) – hält den Ausbau dieser Straße für sinnvoll. Sie trage zur weiteren Entlastung bei. Die Straße sei auch wichtig für eine zweite Anbindung des Ostufierhafens im Bereich des ehemaligen Orthopädia-Geländes. Wie berichtet, möchte der Ostufierhafen diese Flächen nutzen.

Verbessert werden soll die Fördeschiffahrt. Der Ortsbeirat fordert die Ausweitung des Betriebs auf die Wochenenden. Dadurch könne die Schwentine region touristisch besser erschlossen und Publikumsmagneten wie Medientourismus oder Metallgießerei erreicht werden.